

**Zeitschrift:** SuchtMagazin

**Herausgeber:** Infodrog

**Band:** 41 (2015)

**Heft:** 3

**Artikel:** Bilderserie

**Autor:** Lauper, Bea / Zemp, Roland

**DOI:** <https://doi.org/10.5169/seals-800799>

### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

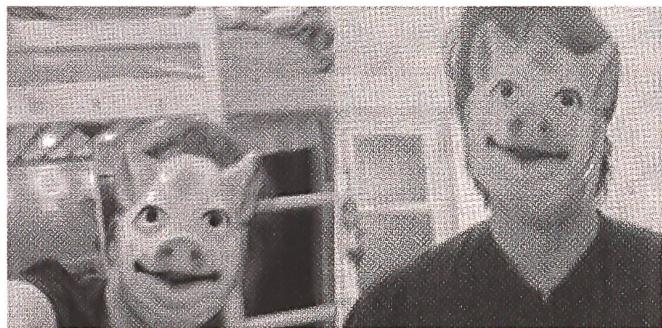
### **Terms of use**

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

**Download PDF:** 11.01.2026

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**

# Bilderserie



## Bea Lauper und Roland Zemp

Atelier für Fotografie & Gestaltung in Luzern – lauperzemp.ch

Arbeiten vor allem im Bereich von kreierten Bildwelten zu einem spezifischen Thema, sei es für Publikationen oder in der Gestaltung von Räumen. Dabei verwenden sie die ganze Palette von fotografischen Möglichkeiten, sei es als Inszenierung oder Aufnahme von allem Möglichen, was sie in der Welt vorfinden, Menschen, Dinge oder was nicht wirklich fassbar ist.

## Gedanken zum Bildessay

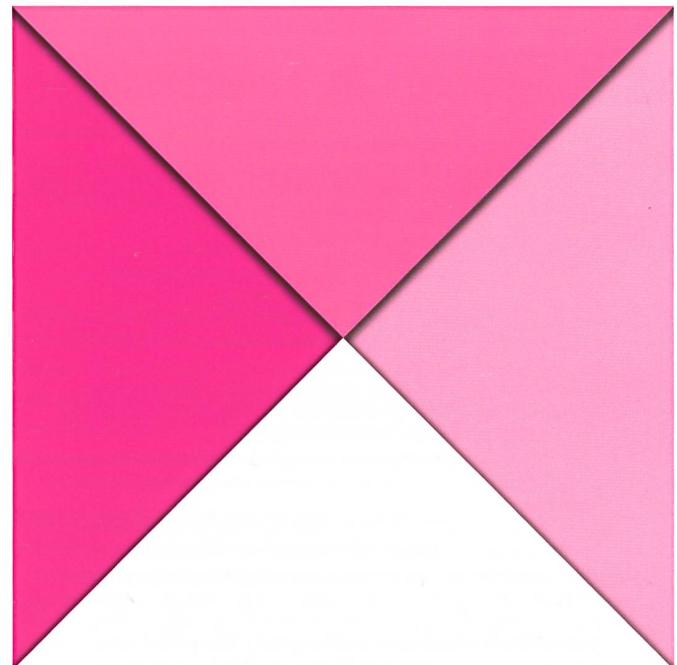
Qualität – Was ist gute, was ist schlechte Qualität? Welche Bedingungen müssen erfüllt sein für eine hohe Lebensqualität? Oder kommt es vielmehr darauf an, was man womit vergleicht und verbindet? Was bedingt einander überhaupt, und wo bieten sich (neue) Spielräume? Wie hat sich der Qualitätsanspruch im Wandel der Zeit verändert? War es früher besser oder einfach anders? Aus der Bezeichnung einer Eigenschaft ist ein ganzer Lifestyle geworden, – Quality Time, Qualité et Prix. Aber wer zahlt wofür welchen Preis?

In der Auseinandersetzung und dem Versuch, Dinge auseinanderzunehmen und einander neu gegenüberzustellen,

sind Bilder entstanden, welche diesen Fragen nachgehen und vielleicht den Blick öffnen können, das eigene Qualitätsdenken zu überprüfen und neue Einordnungen zuzulassen. Es muss nicht alles messbar sein. Ganz im Sinn des umsatzgrössten Holzhändlers der Schweiz im Merkblatt für Rissbildung: «Es existieren keine verbindlichen Qualitätsnormen, – die Beurteilung der Qualität ist somit weitgehend Ermessenssache» oder nach einem wissenschaftlichen Peer-Review-Gutachten der EU zur Qualitätssicherung in Social Affairs: «Die Tatsache, dass manche Leistungen Ermessenssache sind, und die Angst vor Stigmatisierung können dazu führen, dass Menschen entmutigt werden».



Anzeige



**HERAUSFORDERUNGEN EINER URBANEN  
SCHWEIZ FÜR DIE ZUSAMMENARBEIT  
VON SUCHTHILFE UND POLIZEI**

**24 • 06 • 2015**

Nationale Fachtagung  
Kongresshaus • Biel/Bienne